

# Wohin nach der Grundschule?

Eine Information für Eltern von Viertklässlern



Evamarie Strähnz-Roch, Psychologin  
Regionale Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld

Startseite

Fortbildungen | Veranstaltungen

Kontakt | Team

Anmeldung

Hilfe im Notfall



SCHULPSYCHOLOGISCHE  
BERATUNG.

Suchen  
Kontakt



wer sind wir?

## Herzlich willkommen auf den Internetseiten der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld

Unsere Beratungsstelle bietet Schülerinnen/Schülern, Eltern/Sorgeberechtigten, Lehrkräften sowie sonstigen mit Schule befassten Fachkräften Beratung und Unterstützung an. Die Beratung ist lösungsorientiert, unabhängig, neutral, freiwillig und kostenfrei.

Über die Inhalte der Beratung bewahren wir Stillschweigen gegenüber dritten Personen, Ämtern und Institutionen (Schweigepflicht).

### Hier finden Sie



Angebote für Schülerinnen und Schüler



Angebote für Eltern |  
Sorgeberechtigte



Angebote für schulische  
Fachkräfte



Hilfe im Notfall

## Wie finden Sie uns?

[www.rsb-coesfeld.de](http://www.rsb-coesfeld.de)



## Warum ist die Wahl der weiterführenden Schule so schwierig?

- häufiger Fehler: Sie, als Eltern verbinden mit der Schulwahl häufig einen bestimmten Schulabschluss
- dies ist aufgrund der Veränderung unserer Gesellschaft in eine Wissensgesellschaft, wo ein Zertifikat für alle Wege bedeutsam erscheint, sehr verständlich
- daher möchten viele Eltern für ihr Kind einen höherwertigen Schulabschluss
- oftmals verunsichert Sie auch dabei der eigene schulische Werdegang und die damit verbundenen Erlebnisse in der Berufsfindung (positiv oder negativ)
- ihr Kind hat zusätzlich eigene Vorstellungen, auf welche Schule es gehen möchte, weil die Freunde dorthin gehen

## Woran sollten Sie sich orientieren?

Orientieren Sie sich weniger am Schulabschluss, sondern richten Sie den Fokus auf das aktuelle Lernverhalten und den Lernerfolg Ihres Kindes, d.h.

- Was braucht Ihr Kind zum Lernen um Erfolgserlebnisse zu haben?
- Fällt Ihrem Kind das Lernen leicht?
- Wie selbstständig kann Ihr Kind den Lernanforderungen in der Grundschule gerecht werden?
- Welche emotionale Unterstützung braucht Ihr Kind?

## kurz:

In welcher Schule ist es Ihrem Kind möglich sich erfolgreich zu integrieren:

- mit seinem aktuellen Lern- und Leistungsvermögen ?
- mit seinem aktuellen Arbeitsverhalten ?
- mit seiner Selbstständigkeit ?
- mit seinen emotionalen und sozialen Bedürfnissen?

## denn:

- mit der Entscheidung für eine weiterführende Schule treffen Sie **keine** endgültige Entscheidung über den zukünftigen Schulabschluss Ihres Kindes
- das Schulsystem in NRW ist durchlässig, es gibt verschiedene Bildungswege zu verschiedenen höherwertigen Schulabschlüssen

## Bsp. für verschiedene Bildungswege

Direkt und ohne Zugangsprüfung können Studierwillige, die eine mindestens zweijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und mindestens drei Jahre in ihrem erlernten Beruf tätig waren, Studiengänge beginnen, die fachlich ihrer Ausbildung und Berufspraxis entsprechen. Hierüber entscheidet im Einzelfall die jeweilige Hochschule. Dies gilt auch für Meister oder vergleichbar Qualifizierte – also mit Berufsausbildung und Aufstiegsfortbildung.

<https://www.schulministerium.nrw/studieren-nach-der-dualen-berufsausbildung>

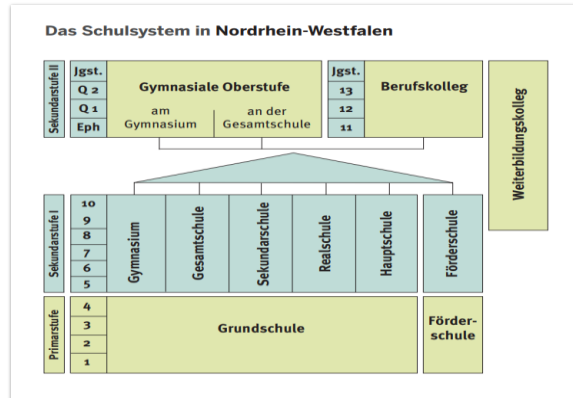
## Was bedeutet die Schulformempfehlung?

- In NRW ist es gesetzlich geregelt, dass die Klassenleitung mit dem Zeugnis nach dem 1. Halbjahr des 4. Schuljahres eine Empfehlung ausspricht, welche weiterführende Schule Ihr Kind aus ihrer Sicht besuchen sollte.
- Diese Empfehlung ist jedoch nicht verbindlich, das heißt, die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschule über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe I. Wollen Sie Ihr Kind an einer Schule einer Schulform anmelden, für die es keine Schulformempfehlung erhalten hat, nehmen Sie während des Anmeldeverfahrens an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teil.

## Was bedeutet die Schulformempfehlung?

- Oftmals stimmen die Beobachtungen der Klassenleitungen und der Eltern überein, falls Sie jedoch irritiert sein sollten, nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit der Klassenleitung auf, lassen Sie sich in einem Gespräch über die Argumente informieren und setzen Sie sich mit dem Hintergrund dieser Argumente auseinander.

# Das Schulsystem in NRW



[https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/flyer\\_nrw-schulsystem\\_a4\\_deutsch\\_0.pdf](https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/flyer_nrw-schulsystem_a4_deutsch_0.pdf)

07.11.2024

11

# Was unterscheidet die verschiedenen Schulformen voneinander?

- Bildungsschwerpunkte
- Lerntempo
- Anforderungen des Vertiefens durch Hausaufgaben (Umfang und Schwierigkeit)
- Möglichkeiten auf unterschiedliche Entwicklungsbedürfnisse einzugehen

## grober Überblick:

mit der Darstellung des Allgemeinen erreicht man nie die Realität des Einzelfalls

→ d.h. lernen Sie die konkrete Schule, die Sie für Ihr Kind anvisieren so konkret, wie möglich kennen (Homepage, Tag der offenen Tür)

## Schulabschlüsse in der Sekundarstufe I:

- An allen Schulformen können Schülerinnen und Schüler sowohl
  - den Ersten Schulabschluss (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)
  - den Erweiterten Ersten Schulabschluss (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
  - den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife, Realschulabschluss)
  - die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben.



## Schulabschlüsse in der Sekundarstufe II:

- Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, die am Ende der Sekundarstufe I die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben haben, können in der gymnasialen Oberstufe der Gymnasien und Gesamtschulen bzw. in der Sekundarstufe II der Berufskollegs ebenfalls nach zwei Jahren den schulischen Teil der Fachhochschulreife bzw. nach drei Jahren die allgemeine Hochschulreife erreichen.



## Gesamtschule

- mit Gymnasial, Real- und Hauptschulempfehlung möglich
- gemeinsame Beschulung im Klassenzusammenhang mit Binnendifferenzierung
- Trennung in leistungsdifferenzierte Kurse in den Hauptfächern ca. ab Klasse 7, Nebenfächer im Klassenverband, daher Beschulung von Gymnasial- bis Hauptschulniveau möglich
- berufspraktische Inhalte und Vermittlung von Theorie



## Gesamtschule

- wahlweise Einsatz einer 2. Fremdsprache oder eines Vertiefungsfachs in Natur- oder Gesellschaftswissenschaften ab Klasse 7, dann wieder Klasse 9
- Beratung bei Übergang in Ausbildung wie bei Real- Haupt- und Sekundarschule
- alle Schulabschlüsse möglich, Übergang in die gymnasiale Oberstufe in der Gesamtschule oder Schulwechsel auf ein Berufskolleg oder Gymnasium möglich
- oftmals Ganztagschulen

## Gymnasium

- uneingeschränkte Gymnasialempfehlung empfehlenswert
- wenig berufspraktische Beratung, eher Vorbereitung auf ein Studium an einer Hochschule
- früher Einsatz der 2. Fremdsprache verpflichtend (6. oder 7. Klasse)!!
- eigenständiges und selbstreguliertes Lernen in kurzen zeitlichen Abschnitten, schnelles Lerntempo
- (Bsp. mind. 50 Englisch-Vokabeln in der Woche)
- eher wissenschaftlicher Bezug/Theorie

# Gymnasium

- Interesse an Detailwissen und eigenständigem Erarbeiten von Inhalten
- gute sprachliche Kompetenzen wichtig
- hohe Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft
- Konzentration und Ausdauer wichtig
- Abschluss: Hauptschule (KI.9), Fachoberschulreife (Realschule) ab Klasse 10 bei G9 , Abitur nach Klasse 13 (G9), Fachhochschulreife nach Klasse 12

# Sekundarschule

- Zusammenschluss von Real- und Hauptschule
- empfehlenswert mit Haupt- oder Realschulempfehlung
- Einsatz einer 2. Fremdsprache ab Klasse 6/7 nicht verpflichtend jedoch möglich
- mehr Praxisbezug und Berufsorientierung wie in Real- oder Hauptschule, jedoch auch Theoriebezug wie in der Realschule
- gemeinsamer Unterricht im Klassenverband mit Binnendifferenzierung und Differenzierung der Hauptfächer ab ca. Klasse 7 möglich
- Haupt- oder Realschulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe möglich

# Hauptschule

- Haupt- oder eingeschränkter Realschulempfehlung empfehlenswert
- Vermittlung von grundlegender allgemeiner Bildung mit dem Ziel des Übergangs in eine Ausbildung, daher praxisnaher Unterricht
- Wahl einer 2. Fremdsprache nicht notwendig
- ausführliche Berufsorientierung
- Projektunterricht und Betriebspraktika
- Langzeitpraktika ab Klasse 8 mit Teilzeitbeschulung möglich

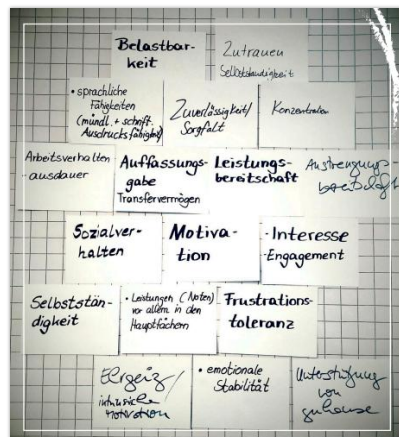
# Hauptschule

- ab Klasse 7 Einrichtung von E- und G- Kurse für unterschiedliche Anforderungen
- mehr Hilfe zur Selbsthilfe beim Lernen
- schulinterne Förderung bei Lernschwierigkeiten
- größere Bindung an die Klassenleitung
- Real- und Hauptschulabschluss möglich, 10A und 10B mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe möglich

# Realschule

- mit Realschulempfehlung empfehlenswert
- erweiterte allgemeine Bildung mit Förderung von Praxis und Theorie
- Einsatz einer 2. Fremdsprache in Klasse 7 oder 9 möglich oder je nach Schulabschlusswahl notwendig, Wahl einer 3. Fremdsprache möglich
- Abschlüsse: Hauptschulabschluss, Realschulabschluss mit Qualifikation für eine gymnasiale Oberstufe
- oftmals keine Leistungsdifferenzierung in verschiedenen Kurssystemen wie bei der Gesamtschule
- oftmals keine Ganztagschule

# Erfolgsfaktoren aus der Sicht von Grundschullehrkräften



# Welche Faktoren begünstigen den Schulerfolg?

## Umweltfaktoren

- äußere Faktoren des Schulkontextes (Klassengröße, Mitschüler\*innen, Lehrkraft, Unterrichtsgestaltung, etc.)
- Umweltfaktoren
- familiäre Faktoren (familiäre Unterstützung, Geschwister, etc.)

## individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten

- sozial-emotionale Fähigkeiten
- geistige Fähigkeiten
  - Exkurs: Aufmerksamkeit und Konzentration
  - Lesen, Schreiben, Rechnen
- körperliche Fähigkeiten

# individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten

- sozial-emotionale Fähigkeiten
  - Kontaktgestaltung
  - Kooperationsfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Einfühlungsvermögen
  - Selbstständigkeit
  - Frustrationsbereitschaft
  - Ausdauer/ Durchhaltevermögen/ Motivation

# individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten

- geistige Fähigkeiten
  - Konzentration
  - Anstrengungsbereitschaft
  - Erfassen von Zusammenhängen
  - sprachlicher Ausdruck
  - Beobachtungsgabe
  - räumliche Orientierung
  - Interesse an neuen Inhalten

# individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten

- körperliche Fähigkeiten
  - Kraft und Ausdauer

## Exkurs: Aufmerksamkeit und Konzentration

- Wie lange kann sich Ihr Kind mit der eigenen Arbeit beschäftigen und dabei die äußeren und inneren Reize ausblenden?

Durchschnittliche Konzentrationsspanne  
in Abhängigkeit des Lebensalters<sup>13</sup>

5 – 7 Jahre	15 Minuten
7 – 10 Jahre	20 Minuten
10 – 12 Jahre	25 Minuten
12 – 15 Jahre	30 Minuten

## Exkurs: Basisfähigkeiten – Lesen, Schreiben, Rechnen

- Wie gut ist Ihrem Kind der Erwerb dieser Grundfertigkeiten gelungen?
- Hat Ihr Kind eine leserliche Handschrift?
- Wie beherrscht Ihr Kind die Rechtschreibung?
- Wie hoch ist die Lesegeschwindigkeit Ihres Kindes?
- Wie ist das Leseverständnis?
- Beherrscht Ihr Kind die Grundrechenarten?

# Selbständigkeit

Wie selbständig arbeitet Ihr Kind?  
Hat es eine hohe Arbeitsmotivation?  
Hat Ihr Kind Spaß am Wissenserwerb?

→ dies ist bedeutsamer, als die Note!!

# weitere wichtige Aspekte:

- Welche passende Schulform für Ihr Kind liegt in Ihrer Nähe?
- Wie kommt Ihr Kind zu dieser Schule? Mit dem Fahrrad, zu Fuß, gibt es einen öffentlichen Bus oder einen Schulbus?
- Welche Kinder aus dem Bekanntenkreis Ihres Kindes oder der Klasse Ihres Kindes würden auch auf diese Schule gehen? Wie wichtig ist für Ihr Kind mit einem bekannten Kind in dieselbe Klasse zu kommen?
- Bietet diese Schule konkrete Lernförderungen an, die Ihr Kind benötigt wie z.B. eine Lese-Rechtschreibförderung?





## weitere wichtige Aspekte:

- Benötigen Sie eine Ganztagschule, damit Ihr Kind die Hausaufgaben bereits in der Schule erledigen kann?
- Gibt es eine Übermittagsbetreuung, falls Sie diese benötigen?
- Können Sie mit Eltern sprechen, deren Kinder bereits auf dieser Schule beschult werden?
- Wie sensibel reagiert Ihr Kind auf Veränderungen?



## Vorgehen:

- die Auswahl auf zunächst auf eine Schulform (+ Gesamtschule) eingrenzen
- max. 3 Schulen, gerne weniger Schulen beim „Tag der offenen Tür“ gemeinsam besichtigen, möglichst beide Elternteile/ Sorgeberechtigten mit dem Kind
- konkrete Fragen gerne dort auch an Lehrkräfte stellen und sich konkret die relevanten Bereich (z.B. Ganztagsbetreuung) ansehen



## Literatur:

- <https://msb.xn--broschren-v9a.nrw/sekundarstufe-1/die-schulformen>
- [https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/flyer\\_nrw-schulsystem\\_a4\\_deutsch\\_0.pdf](https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/flyer_nrw-schulsystem_a4_deutsch_0.pdf)
- [https://rsb-borken.de/fileadmin/user\\_upload/2019-UEbergangsempfehlung.pdf](https://rsb-borken.de/fileadmin/user_upload/2019-UEbergangsempfehlung.pdf)
- <https://msb.xn--broschren-v9a.nrw/sekundarstufe-1/die-schulformen>